Inhaltsverzeichnis

FORMALE ANGABEN 3

EINLEITUNG 4

QUALITÄTSSTANDARD: PARTIZIPATION 7

Entwicklungsbereiche: Schulkultur / Lerngruppen und Schulklassen 7
Gewählte Vertreter der Schulkonferenz 7
Einführung von Elementen direkter Demokratie 7
Wöchentliche SV Sitzungen 8
Gespräche mit der Schulleitung 9
Mitarbeit im Förderkreis der Schule 9
Politische Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung 9

QUALITÄTSSTANDARD: INKLUSION 10

Entwicklungsbereich: Förderung demokratiebezogener Kompetenzen 10
Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage 10
GIPS Projekt 10
Streitschlichtung 11
Schulfest zum Thema „50 Jahre CMG – 50 Jahre Vielfalt“ 11

Entwicklungsbereich: Lernkultur 11
Heranführung an die deutsche Sprache 11

QUALITÄTSSTANDARD: DIVERSITÄT 13

Entwicklungsbereich: Lernkultur 13
Individuelle Förderung 13
Vielfältige AG´s 13
Umwelt AG als Teil der SV-Arbeit 14
Projekt Blumenwiese (Ökologie, Ökonomie, Partnerschaft und Öffentlichkeitsarbeit) 14
Ressourcenschonung Papier und Drucken(Ökologie, Ökonomie, Partnerschaft, Öffentlichkeitsarbeit) 15
Ressourcenschonung Handyrecycling (Ökologie, Ökonomie, Partnerschaft, Öffentlichkeitsarbeit) 15
Theater AG 16
Tanz AG 16

Entwicklungsbereich: Schulöffnung und Kooperationen 17
Kooperation mit dem Charlemagne College 17
Aachen App 17
Zusammenarbeit der Schülervertretungen 18

Zusammenarbeit in den Fächern Englisch und Französisch 18
Beteiligung in Netzwerken 19
Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage 19
Förderprogramm: Demokratisch Handeln 19
QUA-LiS NRW / Referenzrahmen Schulqualität 20
Schule der Zukunft 21
Bündnis für Demokratie und Toleranz / Jugendkongress in Berlin 22
Peer Netzwerk: Jetzt! 22
Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus 23
Kooperationspartner: 23
Ärzte ohne Grenzen 23
Worldvision (Hunger 24) 24
GaiaZOO in Kerkrade 24
100`5 DAS HITRADIO 24

Formale Angaben

Name:	Carolus-Magnus Gymnasium
Anschrift:	Comeniusstraße 14
	52531 Übach-Palenberg
Telefon:	02451/93120
Homepage:	http://uep.carolus-magnus-gymnasium.de/index.php/kontakt (wird momentan erneuert)
Schulleiter:	Dr. Hans Münstermann
Ansprechpartner:	Christoph Schlagenhof; c.schlagenhof@mail-cmg.de
Schulform:	Städtisches Gymnasium
Region:	Kreis Heinsberg, NRW
Schüleranzahl:	662 Schülerinnen und Schüler
Lehreranzahl:	54 Lehrerinnen und Lehrer (inkl. Referendarinnen und Referendare)

Einleitung

Im Schuljahr 2013/2014 wurde die Arbeit am Carolus-Magnus Gymnasium mithilfe einer SEIS - Umfrage umfassend evaluiert. Grundlegender Wunsch der Eltern, der Schüler und Schülerinnen und der Lehrer und Lehrerinnen war es, anhand von SEIS Impulse für die Weiterentwicklung des Schulprofils zu erhalten. Schließlich entsprach das alte Profil nicht mehr ganz den aktuellen Gegebenheiten.

Die Ergebnisse der Evaluation sollten dazu dienen, Klarheit über das eigentliche Profil der Schule zu erreichen. Im Sinne der SEIS-Evaluation ist darüber hinaus, Stärken und Schwächen einer Schule sichtbar zu machen.

Insgesamt werden in der zentralen Übersicht des Schulprofils vier zentrale Aspekte herausgestellt:

1. Schultypische Fächer
2. Individuelle Förderung
3. Sozial-ökologisches Engagement (5-Säulen-Konzept)
4. Berufsvorbereitung

In dieser Bewerbung soll gezeigt werden, dass in diesen vier Aspekten in besonderer Weise die Qualitätsstandards Partizipation, Inklusion und anerkennendem Umgang mit Vielfalt verwirklicht werden. Der Förderung demokratischer Handlungskompetenz wird insbesondere im Bereich des sozial- und ökologischen Engagements verwirklicht, in diesem Bereich wird den Schülerinnen und Schülern ein großer Handlungsspielraum zur Verfügung gestellt wird, welchen sie verantwortungsbewusst und erfolgreich mit Leben füllen.

Zentrales Steuerungs- und Durchführungsorgan in diesem Bereich ist die Schülervertretung, die mit rund 75 aktiven Schülerinnen und Schülern in einer Hauptgruppe und zwei Untergruppen (Umwelt-AG, Streitschlichtung) die demokratische Kultur und das soziale Leben an unserer Schule gestaltet und prägt.

Die Darstellung der Arbeit der Schülervertretung wird umfassend in den beiden Bewerbungsunterlagen des Wettbewerbs „Demokratisch Handeln“ dargelegt. Der Wettbewerbsbeitrag aus dem Jahr 2013 war überaus erfolgreich, so wurde die Arbeit der Schülervertretung bei der Lernstatt von Demokratisch Handeln in der Kategorie „Demokratische Mitgestaltung in der Schule“ besonders ausgezeichnet. Die Jury zeigte sich vor allem vom „5-Säulen-Konzept“ der Schülervertretung besonders beindruckt, dabei wurden folgenden Aspekte als besonders bemerkenswert herausgestellt:

- *Das "5-Säulen-Konzept" bildet ein demokratisches Fundament, um*

möglichst viele Schülerinteressen berücksichtigen zu können.

- *Diese Plattform, in der die Schülerinnen und Schüler sich organisieren können, fördert die Demokratiekompetenz und Urteilsfähigkeit. Durch die enge Zusammenarbeit stärken die Jugendlichen die Vertretung eigener Interessen sowie die kritische Selbsteinschätzung.*
- *Die zeitnahe Integration von Ideen aus der Schülerschaft sorgt für eine dynamische Funktion der Schülervertretung und Projekte des "5-Säulen-Systems", was die Arbeit an den Projekten fördert und das Gemeinschaftsgefühl an der Schule bestärkt.*
- *Da viele Projekte sowie Aktivitäten schon im Jahresplan enthalten sind, müssen sie nicht immer wieder neu geplant werden. Projekte an der Schule werden so nachhaltig entwickelt und fest etabliert.*

Das „5-Säulen-Konzept“ wird in den Bewerbungsunterlagen aus dem Jahr 2013 umfassend erläutert. In dieser Bewerbung werden außerdem zahlreiche Projekte der einzelnen Säulen dargestellt.

Soziales Engagement	Organisation von Spendenläufen
	Unterstützung der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“
	Unterstützung des Förderkreises der Schule
	Unsere Kinder (Hilfsfond der Stadt Übach-Palenberg)
	Teilname am Projekt „Hunger 24“ (worldvision)
Lebendiges Schulleben	Karnevalsfeier für 5. und 6. Klassen (DCMGSDSJ)
	Mittelstufen- und Oberstufencup
	Mitarbeit im Selbstlern-zentrum
	„Schushi“ (Verkauf von Schulkleidung)
	Breites Angebot an AGs und Aktionen
Gegen Rassismus und Diskriminierung	Auszeichnung „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“
	Teilnahme am Jugendkongress in Berlin
	Teilnahme am Projekt „Rote Karte gegen Rassismus“
	Streitschlichtung AG
Ökologie und Nachhaltigkeit	Auszeichnung „Schule der Zukunft“
	Umwelt AG
	Wert-stoffzentrum
	Kooperation mit außerschulischen Partnern
	Frrog Wettbewerb für 5. Klassen
Schulpolitische Mitgestaltung	Auszeichnung „Demokratisch Handeln!“
	Wöchentliche SV-Stunden
	Regelmäßige Schülerratssitzungen
	Aktive Mitarbeit in den Gremien der Schule

Im Jahr 2014 hat sich die Schülervertretung erneut beim Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ beworben. In dieser Bewerbung liegt der Schwerpunkt darauf zu zeigen, wie das „5-

Säulen-Konzept“ gewirkt hat. Dabei wird unter anderem der Frage geklärt, welchen Beitrag das Konzept zur Förderung demokratischer Kompetenzen leistet. Auch in dieser Bewerbung werden wieder einige der Aktivitäten der Schülerinnen und Schülern detailliert beschrieben.

So wurde aufgrund der SEIS Umfrage der Aspekt des sozial- und ökologischen Engagements in das Schulprofil integriert und die Konkretisierung dieses Aspektes beinahe wortgleich aus dem von Schülern entwickelten fünf Säulen Konzept der Schülervertretung übernommen. Damit wird deutlich, dass zentrale Schulmanagementprozesse ganz stark von Schülerinnen und Schülern geprägt werden.

Die Lektüre dieser beiden Bewerbungsunterlagen sollte ihnen bereits einen fundierten Einblick geben, dass die Schulentwicklung am Carolus-Magnus Gymnasium die Förderung demokratischer Handlungskompetenzen ganz besonders im Blick hat. Daher liegen dieser Bewerbung die beiden Portfolios der Bewerbung für den Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ aus den Jahren 2013 und 2014 bei.

Ergänzend zu den Informationen aus den beiden Portfolios, dem Schulprofil und der Broschüre „Fördern und Fordern“ werden im Folgenden weitere Bausteine der Schule dargestellt, die deutlich machen, dass folgender Slogan Gültigkeit hat:

Carolus-Magnus Gymnasium: Demokratie im Blick.

Qualitätsstandard: Partizipation

Entwicklungsbereiche: Schulkultur / Lerngruppen und Schulklassen

Gewählte Vertreter der Schulkonferenz

Mit der Legislaturperiode von Rot/Grün wurde in NRW wieder das Prinzip der Drittelparität in der Schulkonferenz eingeführt. Damit stellen Lehrer, Eltern und Schüler je ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder der Schulkonferenz. Der Schulleiter selbst ist grundsätzlich nicht stimmberechtigt, nur bei Stimmengleichheit gibt seine Stimme den Ausschlag.

Für die gewählten Vertreter der Schülerinnen und Schüler bedeutet diese Drittelparität einerseits ein hohes Maß an Mitbestimmungsmöglichkeit, gleichzeitig setzt es Verantwortungsbewusstsein voraus.

An den meisten Schulen ist es üblich, dass die Vertreter der Schüler in der Schulkonferenz in einer Schülerratssitzung von den Klassensprechern gewählt werden. Dies war über lange Jahre auch Praxis am Carolus-Magnus Gymnasium, als Resultat ergab sich meist eine einseitige Vertretung durch Oberstufenschüler. Der Spielraum, den das Schulgesetz lässt, nämlich auch jüngeren Schülern die Möglichkeit der Partizipation zu geben, blieb ungenutzt. Auf Initiative der SV Spitze wurde demnach die folgende Satzungsänderung beschlossen:

„Der Schülerrat wählt den Schulsprecher/in und 3 Vertreter/innen. Außerdem werden jeweils für die Unter-, Mittel- und Oberstufe Sprecher/in und Vertreter/in gewählt. Mit Ausnahme der Unterstufensprecher/in und Vertreter/in sind alle diese Personen gleichzeitig stimmberechtigte Mitglieder der Schulkonferenz“

Damit ist die Verteilung der Mitglieder der Schulkonferenz altermäßig gleichmäßiger auf die einzelnen Altersgruppen verteilt. Konkret bedeutet das, dass ein 13 jähriger Schüler im Ernstfall mehr entscheiden kann als der Schulleiter.

Einführung von Elementen direkter Demokratie

Die SV beschloss außerdem bei kontroversen Themen, die unmittelbar die Schülerinnen und Schüler betreffen, alle Schüler direkt abstimmen zu lassen.

In diesem Schuljahr steht bspw. die Frage an, ob der Unterricht weiter durch ein Fachraumprinzip realisiert werden soll oder, ob zum Klassenraumprinzip zurückgekehrt werden soll.

Zu diesem Zweck organisiert die SV in jeder Klasse eine SV-Stunde. Ein Vertreter der SV (in der Regel der Klassensprecher) führt, gestützt durch eine Protokollvorlage eine Pro- und Contra Debatte durch. Im Anschluss an diese Debatte gibt es in der Klasse eine Abstimmung.

Die Ergebnisse der einzelnen Klassen und die zugehörigen Argumente werden in einer der wöchentlichen SV Sitzungen ausgewertet und ein Gesamtbild erstellt. Dieses Gesamtergebnis bildet anschließend die Grundlage für das Verhalten der Schülervertreter/innen in der Schulkonferenz. Die Vertreter/innen erhalten durch diese Verfahren zudem die Sicherheit auch wirklich die Interessen der Schülerschaft zu vertreten, gleichzeitig können sie auch detailliert die verschiedenen Argumente darlegen.

Diese Überzeugungskraft hat wohl auch den Ausschlag gegeben, dass es der Schülerschaft gelungen ist, im letzten Schuljahr die Einführung eines Handyverbotes an der Schule zu verhindern. Teile der Elternschaft folgten dabei der Argumentation der Schülerschaft, sodass gegen die Stimmen der Lehrerschaft und Teile der Elternschaft das Verbot verhindert wurde.

Diese Verfahren der direkten Demokratie führen bei der Schülerschaft zur Ausbildung politischer Urteilsfähigkeit, zur Fähigkeit eigene Interessen zu vertreten und diese auch nachhaltig durchzusetzen und verankern politische Entscheidungsprozesse tief im Schulleben.

Wöchentliche SV Sitzungen

In den meisten Schulen ist es leider üblich, dass SV Sitzungen nur selten stattfinden. Am Carolus-Magnus Gymnasium ist das anders, einmal in der Woche in der 7. Stunde findet eine SV-Sitzung statt. Entscheidend ist, dass eben nicht nur gewählten Vertreter und Vertreterinnen der Klassen daran teilnehmen

dürfen, sondern die Teilnahme steht jedem Schüler offen.

Die Entscheidung die Sitzungen zu öffnen, hat dafür gesorgt, dass wöchentlich ca. 50 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Das entspricht ca. 8 Prozent der Schülerschaft! Die Diskussionen und Planungsprozesse der SV sind dabei für jeden Schüler transparent und jeder Schüler hat die Möglichkeit an demokratischen Prozessen zu partizipieren und sich an den sozialen Projekten zu beteiligen.

Gespräche mit der Schulleitung

Der Schulleiter des CMG, Dr. Hans Münstermann, legt großen Wert auf die Meinungen der Schüler. Aus diesem Grund findet eine wöchentliche Sitzung mit der Schulleitung und der SV-Spitze statt. In diesen Gesprächen diskutieren Schulleitung und SV gemeinsam aktuelle Geschehnisse in der Schule. Dabei gehen nicht selten von diesen Gesprächen wichtige Impulse für die Schulentwicklung aus.

Mitarbeit im Förderkreis der Schule

Die Satzung des Förderkreises der Schule sieht es vor, dass der Schülersprecher und ein SV-Lehrer qua Amt Vorstandsmitglieder des Förderkreises sind. Damit stimmt die Schülerschaft bei allen Ausgaben und Tätigkeiten des Förderkreises mit.

Politische Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung

Der Bürgermeister wird zweimal pro Jahr von der SV zu einer Schülersprechstunde eingeladen und steht damit einzelnen Schüler/innen für ihre Anregungen und Beschwerden zur Verfügung.

Zudem trifft sich die SV-Spitze mit dem Bürgermeister und Vertretern der Verwaltungsspitze mindestens zwei Mal pro Jahr zu Gesprächen im Rathaus. Hier werden Projekte und Planungen der Stadt in Bezug auf unsere Schule diskutiert und Wunsch und Forderungen der Schülerschaft an die Politik vorgebracht. Ein Erfolg dieser politischen Arbeit ist der geplante Neubau der Toilettenanlage am CMG, welche die Schülerschaft nach zwei Jahren intensiver Gespräche nun zugesagt bekommen hat. Dabei werden nicht nur die neuen Schultoiletten in diesen Sommerferien gebaut, sondern die Schülerinnen und Schüler werden an der Planung der Architekten direkt beteiligt, sodass deren Wünsche in das Bauvorhaben mit einfließen.

Qualitätsstandard: Inklusion

Entwicklungsbereich: Förderung demokratiebezogener Kompetenzen

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

Die Wahrnehmung der Vielfalt kultureller, religiöser und sozialer Lebensformen nimmt am Carolus-Magnus Gymnasium einen besonderen Stellenwert ein. Als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ setzen wir im Kreis Heinsberg ein deutliches Zeichen gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Rassismus und verpflichten uns gleichzeitig aktiv gegen jede dieser Formen vorzugehen.

Dass das Carolus-Magnus Gymnasium diese Verpflichtung ernst nimmt, wird nicht nur durch das ausgezeichnete Engagement der Schülerschaft deutlich.

Exemplarisch soll an dieser Stelle auf den von Schülern selbst organisierten Projekttag zum Thema „Wir sind EINS!“ verwiesen werden. Am Projekttag und am anschließenden Schulfest wurden der Umgang mit Vielfalt u.a. durch kulturelle Tänze, ein internationales Buffet und des Besuches unserer Freunde aus dem GIPS Projekt deutlich. Umfangreich wird dieses Schulfest in der Bewerbung des Förderprogramms „Demokratisch Handeln“ im Jahr 2014 beschrieben.

GIPS Projekt

Die 6. Klassen der Schule haben sich Schuljahr 2013/14 am GIPS Projekt beteiligt. Das aus den Niederlanden stammenden GIPS Projekt (Gehandicapten Informatie Project Scholen Spelen & Leren) hat das Ziel Grenzen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung abzubauen. An zwei Projekttagen im Schuljahr hatten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit in Projekten, die von Menschen mit Behinderung geleitet wurden, zu arbeiten. Anschließend hatten die Schüler die Gelegenheit ihre Erfahrungen intensiv zu reflektieren. Diese Reflexionsphase fand erneut unter Leitung des GIPS Teams statt.

Das Carolus-Magnus Gymnasium ist von dieser Zusammenarbeit begeistert und es wurde daher in der Schulkonferenz beschlossen, dieses Projekt jährlich in den 6. Klassen durchzuführen.

Streitschlichtung

Dem „5-Säulenkonzept“ ist zu entnehmen, dass die Streitschlichtung, als Unterorganisation der SV, einen weiteren wesentlichen Baustein der Säule „Gegen Rassismus und Diskriminierung“ darstellt. Der Schule steht damit eine evaluierte Form der konstruktiven Konfliktaustragung (vgl. Ergebnisse der SEIS Evaluation) zur Verfügung. An dieser Stelle sei auf die Ausführungen in den beiden Bewerbungsmappen verwiesen.

Schulfest zum Thema „50 Jahre CMG – 50 Jahre Vielfalt“

Im Jahr 2015 feiert das Carolus Magnus Gymnasium das 50. Jubiläum. Aus diesem Anlass sind verschiedene Aktivitäten geplant und teilweise auch schon durchgeführt worden.

Den Auftakt bildete ein Schulball, an dem Eltern, Schüler, Lehrer und Ehemalige gemeinsam feiern. Am Ende des Schuljahres organisiert die Schülervertretung zum 3. Mal einen großen Spendenlauf in der Innenstadt von Übach-Palenberg. Die Erlöse dieser Veranstaltung kommen unseren Sozialpartnern „Ärzte ohne Grenzen“, dem Förderkreis unserer Schule und dem lokalen Hilfsprojekt „Unsere Kinder“ zu Gute. Die Spendensumme der beiden ersten Läufe betrug zusammen über 30.000 Euro, Ziel ist es anlässlich des Jubiläums erneut eine hohe Spendensumme zu erzielen. Weitere Informationen zum Spendenlauf finden sich in den Bewerbungsunterlagen von „Demokratisch Handeln“.

Im Anschluss an den Lauf wird gemeinsam von Eltern und Schülern ein kleines Schulfest organisiert. Es wird erneut ein internationales Buffet geben und musikalische und tänzerische Darbietungen (Literaturkurs/Tanz AG) geben.

Anfang des kommenden Schuljahres finden schließlich Projekttage zum Thema „50 Jahre CMG – 50 Jahre Vielfalt“ statt. Die Arbeitsergebnisse werden abschließend auf einem weiteren Schulfest präsentiert. Der Titel der Projekttage ist speziell so gewählt, dass auch die Diversität, die dieses Gymnasium auszeichnet, angemessen umgesetzt werden kann. Schon jetzt steht fest, dass sich eine Klasse mit verschiedenen sexuellen Orientierungen auseinandersetzen wird. Dazu wird es einen Workshop in Kooperation mit SchLAu Köln geben. In Trägerschaft des Jugendzentrums anyway, verschreibt sich SchLAu der Aufklärung über lesbische, schwule, bi und transsexuelle Lebensweisen. Ziel ist der Abbau von Vorurteilen und der Beitrag zu einem gesellschaftlichen Klima, in dem alle Menschen diskriminierungsfrei leben können.

Entwicklungsbereich: Lernkultur

Heranführung an die deutsche Sprache

Übach-Palenberg ist eine Stadt, welche sehr stark durch eine sprachliche und kulturelle Vielfalt gekennzeichnet ist. Für das Gymnasium bietet diese kulturelle Vielfalt einerseits große

Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen, andererseits sieht sich die Schule häufig mit der Herausforderung konfrontiert, dass bei den Schülerinnen und Schülern die deutsche Sprache nicht genügend ausgeprägt ist.

Daher hat die Schule seit Jahren ein spezielles Programm entwickelt, welches Schülerinnen und Schülern gezielt Sprachkompetenz vermittelt. Die Lehrerin Frau Harling leitet diesen Kurs seit vielen Jahren ehrenamtlich. Für Ihr großartiges Engagement wurde Sie in diesem Jahr mit der Ehrennadel der Stadt Übach-Palenberg ausgezeichnet.

Qualitätsstandard: Diversität

Entwicklungsbereich: Lernkultur

Individuelle Förderung

Dem aktualisierten Schulprofil unserer Schule ist zu entnehmen, dass der Bereich der individuellen Förderungen einen hohen Stellenwert einnimmt. Dabei sind die Ansätze des Carolus-Magnus Gymnasiums vielfältig, da der Begriff der „individuellen Förderung“ weit aufgefasst wird. Einerseits geht es natürlich darum, den Schülern in ihren eigenen Lernprozessen bestmögliche Unterstützungsangebote zur Verfügung zu stellen. Dies geschieht bspw. durch einen Förderunterricht, der ganz bewusst die Selbstregulation und Selbstverantwortung der Schüler stärkt. In den 5. und 6. Klassen wird dies im Fach Mathematik bspw. durch die Umsetzung von Wochenplanarbeit erreicht.

In der Klasse 7 steht die fachspezifische Förderung in der Förderstunden nicht im Vordergrund. In dieser Jahrgangsstufe arbeiten die Schülerinnen und Schüler an selbstgewählten Projekten. Zu ihren persönlichen Themen erstellen die Schülerinnen und Schüler Präsentationen, welche an einem Nachmittag im 2. Halbjahr den Eltern präsentiert werden.

An dieser Stelle sollen gar nicht alle Maßnahmen des Carolus-Magnus Gymnasiums dargestellt werden. Dies geschieht hervorragend in dem Heft „Fördern und Fordern“, welche der Bewerbung beigefügt ist.

Vielfältige AG´s

Den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zu geben, eigenen Interessen nachzugehen und Selbstwirksamkeit zu erfahren, wird am Carolus-Magnus Gymnasium auch durch ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Projekten erreicht.

Die Vielfalt der Arbeitsgemeinschaften wird sehr detailliert in der Broschüre „Fördern und Fordern“ dargestellt.

Exemplarisch soll in diesem Zusammenhang auf die Umwelt-, Tanz- und Theater AG eingegangen werden.

Umwelt AG als Teil der SV-Arbeit

Bewahrung ökologischer, ökonomischer und sozialer Ressourcen für die zukünftigen Generationen waren Ziele, die 1992 in Rio als „Agenda 21“ auf der Weltkonferenz der UN für Umwelt und Entwicklung von 179 Ländern verabschiedet wurden und 2002 in Johannesburg bekräftigt wurden. Hehre Ziele, die dort formuliert worden sind, aber was können Schülerinnen und Schüler am Carolus-Magnus-Gymnasium in Übach-Palenberg dazu beitragen? Da Bildung bei der Umsetzung der „Agenda 21“ eine Schlüsselrolle spielt und die heranwachsende Generation in einigen Jahren bzw. Jahrzehnten federführend bei der Gestaltung unseres Planeten mitwirken wird, ist es Aufgabe der Schule, diese darauf vorzubereiten.

Umso erfreulicher war es daher, dass Schülerinnen und Schüler unserer Schule vor sechs Jahren die Diskrepanz zwischen Unterrichtsinhalten zum Thema soziales Handeln und Ressourcenschutz und tatsächlichem Handeln in der Schule aufgezeigt haben und Änderungen fordern und aktiv gestalten.

Im Laufe der Zusammenarbeit von Umwelt-AG und der SV hat sich seit 2009 das Schulprojekt "Global denken, lokal handeln" - Soziale Verantwortung und Ressourcenschonung im Schulalltag- entwickelt, welches seit dem immer weiter mit neuen Projekten ausgebaut wird. Der Umweltschutz wurde damit zu einer der fünf tragenden Säulen der SV-Arbeit und damit des Schulprofils.

Themen, die im Unterricht häufig separat und ohne Anbindung an den Schulalltag unterrichtet werden, werden im Sinne des Dreiecks der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, Soziale Verantwortung) im Unterricht zusammengeführt und im Schulleben praktisch umgesetzt werden. Dazu drei Bespiele:

Projekt Blumenwiese (Ökologie, Ökonomie, Partnerschaft und Öffentlichkeitsarbeit)

In Zusammenarbeit mit der Stadt Übach-Palenberg wurde eine Wildblumenwiese auf dem Schulgelände angelegt. Mithilfe des Bauhofs der Stadt wurde ein Teil der ungenutzten

Rasenfläche auf dem Schulgelände mit entsprechenden Maschinen vorbereitet. Schülerinnen und Schüler bearbeiteten die so entstandene Fläche, so dass eine Wildblumenwiese entstehen konnte. Dabei wurden sie von einem Gartenbaufachbetrieb aus Übach-Palenberg beraten, die Finanzierung des Projektes (Saatgut) erfolgt über die Jugendorganisation der Partei Bündnis 90-Die Grünen. Weiter haben Schülerinnen und Schüler Nisthilfen für Vögel erstellt und aufgehängt sowie Insektenhotels zur Ansiedlung von weiteren Lebewesen. So ist ein grünes Klassenzimmer durch die Initiative der Schülerinnen und Schüler entstanden.

Ressourcenschonung Papier und Drucken(Ökologie, Ökonomie, Partnerschaft, Öffentlichkeitsarbeit)

Das papierfreie Büro dank der Digitalisierung von Daten ist ein schöner Traum, in der Realität wird mehr gedruckt als je zuvor. Deswegen wird am CMG fast ausschließlich Recyclingpapier verwendet, für die Schüler besteht zudem die Möglichkeit Umweltschutzhefte und Klausurbögen in der Schule zu kaufen.

Es wird aber nicht nur Papier verschwendet, sondern auch Toner und Tinte. Deswegen werden zusätzlich Druckerpatronen und Toner in der Schule sowie an verschiedenen Orten im Stadtgebiet gesammelt und verkauft damit dem Recycling zugeführt. Das eingenommene Geld wird wieder in ökologische, nachhaltige oder soziale Projekte investiert. So wurden z.B. aus dem Erlös von Druckerpatronen Blumenzwiebeln für die Wildblumenwiese, sowie Material für Vogelhäuser gekauft.

Ressourcenschonung Handyrecycling (Ökologie, Ökonomie, Partnerschaft, Öffentlichkeitsarbeit)

Eine zentrale Aktion der letzten Monate war die Sammlung von alten Handys, dazu wurden verschiedene Werbekampagnen in Leben gerufen. Ein Plakat mit einem blutenden Gorillaarm

mit einem Handy in der Hand wurde als Start der Aktion in der Schule aufgehängt zudem wurden insgesamt sechs verschiedene Videoclips gedreht und auf der Schulhomepage und Facebook veröffentlicht. Um das gesteckte Ziel von 700 Handys zu erreichen wurden zudem Wettbewerbe in der Schule initiiert, bei denen die fleißigsten Sammler belohnt wurden.

Die gesammelten Handys wurden den Tierpflegern der Gorillas des Gaia-Zoos in den Niederlanden im letzten Herbst übergeben. Die Aktion wurde in der Presse wie auch auf deutschen wie niederländischen Facebook-Seiten mit hoher Aufmerksamkeit verfolgt.

Theater AG

Neben einem sehr erfolgreichen Literaturkurs in der Oberstufe hat sich erfreulicherweise auch für die Mittelstufe eine Theater AG etabliert. Wöchentlich finden im Rahmen der AG Proben für das Stück statt, welches am Schuljahresende für die Klassen 5 und 6 aufgeführt wird. Die Bedeutung einer Aufführung, die anstrengenden Proben aber auch das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Gruppe, bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit Selbstwirksamkeit zu erfahren.

Tanz AG

Die Tanz AG ist eine relativ neue AG am Carolus-Magnus Gymnasium. Sie wird von Frau Otten, einer Mutter, deren Kinder Schülerinnen am CMG sind, geleitet. Seit fast zwei Jahren stellt

diese Tanz AG mittlerweile einen unverzichtbaren Bestandteil der ganzheitlichen Bildung am CMG dar.

In wöchentlichen Proben erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Choreographien zu verschiedenen musikalischen Stücken. Mit den trainierten Tanzchoreographien tritt die Gruppe dann auf schulischen Veranstaltungen (Schulball, Schulfest) auf. Mittlerweile wird die Tanz AG sogar für außerschulische Veranstaltungen „gebucht“, so trat sie zuletzt bei der Preisverleihung „Schule der Zukunft“ in Aachen auf. Insgesamt nehmen ca. 25 Schülerinnen an der AG teil und

können auf diesem Wege ihre kreativ-tänzerische Seite fördern und, wie auch in der Theater AG, Selbstwirksamkeit erfahren.

Entwicklungsbereich: Schulöffnung und Kooperationen

Kooperation mit dem Charlemagne College

Im Schuljahr 2014/2015 hat sich eine erfolgreiche Kooperation mit dem Charlemagne College aus dem benachbarten Landgraaf entwickelt. Landgraaf ist ein Ort in den Niederlanden, allerdings nur ca. 7 Kilometer von unserer Schule entfernt. Eine Besonderheit dieser neuen Kooperation ist, dass sie weitgehend von „unten“, das heißt von den Schülerinnen und Schülern beider Schulen getragen und weitgehend eigenständig organisiert wird. Im Laufe des Schuljahres haben so bereits mehrere Arbeitstreffen von Schüler zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten stattgefunden. Allen Gesprächen war gemeinsam, dass bereits sichtbare Erfolge der Kooperation zu verzeichnen sind.

Aachen App

Das Deutsch-Niederländische Jugendwerk veranstaltet in diesem Jahr einen Wettbewerb für Jugendliche. Ziel des Wettbewerbs ist eine länderübergreifende Projektarbeit zweier Schulen aus Deutschland und den Niederlanden. Für diesen Wettbewerb hat eine internationale Schülergruppe aus beiden Schulen gemeinsam eine App für junge Leute, die in der Stadt Aachen etwas erleben wollen, programmiert. Das verbindende Element beider Schulen erkennt man schon am Namen, so dass es nicht verwundert, dass die Heimatstadt Karls des Großen von den Schülern in den Fokus genommen worden ist.

Die Schülerinnen und Schüler haben an ausgewählten Orten in der Stadt Videoclips gedreht und zu diesen dann dreisprachige Informationstexte verfasst.

Parallel dazu hat eine Gruppe das Layout für die App gestaltet und programmiert, sodass im letzten Arbeitsprozess die Videos in die App integriert worden sind.

Die fertige App wurde am 9. März den beiden Bürgermeistern von Landgraaf und Übach-Palenberg präsentiert, die von der gemeinsamen, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit begeistert waren.

Zusammenarbeit der Schülervertretungen

Von Anbeginn der Kooperation, spielt die Zusammenarbeit der Schülervertretungen beider Schulen eine besondere Rolle.

Die SV des Carolus-Magnus Gymnasiums ist im peer Netzwerk „JETZT!“ (Jung, engagiert, vernetzt) aktiv. So sind bspw. Schülerinnen des CMG bundesweit als peer für das Netzwerk aktiv und führen Workshops durch.

Schnell wurde ein gemeinsamer Termin gefunden, sodass angeleitet durch Mitglieder des peer Netzwerkes ein Workshop stattfand, um sich gegenseitig kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Projekte zu finden.

Die Zusammenarbeit funktioniert auch an dieser Stelle. Beide Schulen werden am 23. Juni gemeinsam einen Spendenlauf organisieren. Jede der beiden Schulen wird in der jeweiligen Innenstadt für Ärzte ohne Grenzen und das niederländische Spendenprojekt „serious request“ laufen. Der ganze Lauf wird live übertragen werden, sodass stets sichtbar ist, was in der Partnerstadt geschieht. Gleichzeitig werden sich natürlich auch Vertreter der Schulen am jeweils anderen Lauf beteiligen.

Zusammenarbeit in den Fächern Englisch und Französisch

Als dritten Aspekt sind von den jeweiligen Fachlehrern konkrete Maßnahmen zur Zusammenarbeit in den Fächern Englisch und Französisch verabredet worden. Im kommenden Schuljahr wird es im Fach Französisch in der Jgst. 9 und Q2 zwei eTwinning Projekte geben. Die Jahrgangstufe 9 beschäftigt sich mit Engagement in Deutschland und den Niederlanden, in der Q2 wird es politische Debatte über den Begriff der „Demokratie“ geben.

Im Fach Englisch wird es einen „Mini-Austausch“ geben. Deutschen Schülern wird die Möglichkeit gegeben am Unterricht in Landgraaf teilzunehmen. Dies ist insbesondere gewinnbringend, da das Charlemange College billingual unterrichtet.

Die Fachschaft Englisch und Französisch sind sehr daran interessiert, die Kooperation weiter auszubauen und zu intensivieren.

Beteiligung in Netzwerken

Die Schülervertretung des Carolus-Magnus Gymnasium ist in einer Vielzahl von Netzwerken aktiv, welche zur Erreichung demokratiebezogener oder ökologischer Ziele beiträgt.

Für die Schülerinnen und Schüler sind diese Netzwerke von großer Bedeutung, da sich dort neue Erfahrungs- und Lernfelder erschließen. Von den Erfahrungen der Netzwerktreffen profitiert dann wieder die Schule, da neue Impulse für die weitere Arbeit geschaffen werden.

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

Im Schuljahr 2012/2013 hat die Schülervertretung der Schule erfolgreich die Zertifizierung als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ erwirkt. Die Bewerbungsunterlagen des Wettbewerbs „Demokratisch Handeln“ beschreiben den Entwicklungsprozess differenziert, weswegen auf eine erneute Darstellung verzichtet wird.

Im Netzwerk „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ ist das Carolus-Magnus Gymnasium sehr aktiv. So nehmen Vertreter der SV jährlich an der Regionalkonferenz teil und stellen dort auch ihre Arbeitsergebnisse vor.

Außerdem werden im Unterricht oder in der Projektwoche auch die ausgearbeiteten Materialien benutzt. So setzt man bspw. im Politik- und Religionsunterricht das Handbuch „Islam und Ich“ ein.

Da das Carolus-Magnus Gymnasium die erste Schule in der Region war, die den Titel „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ verliehen bekommen hat, hat sie eine gewisse Vorbildfunktion für andere Schulen, die immer wieder Anfragen und Rückfragen an unsere SV stellen.

Förderprogramm: Demokratisch Handeln

Mit der Teilnahme am Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ im Jahr 2011 begann die Mitarbeit in diesem Netzwerk. Zwar haben wir im Jahr 2011 die Einladung nach Jena knapp verpasst. Als Anerkennung für das Engagement wurden uns damals die Freiplätze für den Jugendkongress in

Berlin zu Verfügung gestellt, sodass wir erstmal mit 6 Schülerinnen und Schülern an diesem bundesweiten Treffen teilnehmen konnten.

Mit der Bewerbung aus dem Jahr 2013 und 2014 setzten wir die Mitarbeit im Netzwerk fort. In diesen beiden Jahren haben wir dann auch an der Regionalen Demokratiewerkstatt in Bonn teilgenommen und dort unsere Projekte vorgesellt.

Besonderen Stellenwert hat natürlich die Auszeichnung 2014 in Jena. Dort wurde das Engagement der Schülervertretung als vorbildliches Projekt in der Kategorie „Demokratische Mitgestaltung in der Schule“ ausgezeichnet.

Die Auszeichnung hat das Ansehen und die Reputation unserer Schule in Hinblick auf das soziale und gesellschaftliche Engagement nachhaltig verbessert.

Die Hoffnung bleibt, dass wir die Jury auch im Jahr 2015 überzeugen konnten. Sicher ist auf jeden Fall, dass wir auch im nächsten Schuljahr unsere Projekte im Wettbewerb einreichen werden. Denn der Austausch mit den übrigen Schulen in der Regionalen Lernstatt in Bonn ist eine Plattform, auf diese wir nicht mehr verzichten wollen.

QUA-LiS NRW / Referenzrahmen Schulqualität

Der Referenzrahmen Schulqualität NRW hat zum Ziel, Qualitätsaussagen zusammenzustellen und transparent zu machen, die zeigen, was unter einer ‚guten Schule‘ und ‚gutem Unterricht‘ verstanden wird. Er wendet sich an alle, die mit Schule zu tun haben, indem er ein grundlegendes Verständnis von Schulqualität als Basis für gemeinsame schulische Gestaltungs- und Entwicklungsprozesse anbietet.

Im neuen Referenzrahmen Schulqualität werden insgesamt drei Inhaltsfelder benannt, im Inhaltsfeld „Schulkultur“ spielt die „Demokratische Gestaltung“ eine zentrale Rolle.

Parallel zur Umsetzung des neuen Referenzrahmens gibt es ein Unterstützungsportal, in welchem Best-Practice Beispiele der einzelnen Felder vorgestellt werden. Das Carolus-Magnus

Gymnasium hat eine Kooperationsvereinbarung mit QUA-LiS abgeschlossen. Im Inhaltsfeld „Demokratische Gestaltung“ gilt die Arbeit mit dem 5-Säulen Konzept der Schülervertretung als Referenzprojekt.

Das Carolus-Magnus Gymnasium steht nun interessierten Schule als Kooperationspartner zur Verfügung.

Die Aufnahme in das Unterstützungsportal ist sicherlich auf den Erfolg im Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ zurück zu führen, wodurch einmal mehr deutlich wird, dass sich die Beteiligung am Wettbewerb gelohnt hat.

Schule der Zukunft

Die Kampagne "Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit" bietet die Möglichkeit für Schulen, Kitas, außerschulische Partner und Netzwerke für Inhalte, die für Gegenwart und Zukunft bedeutsam sind, zu sensibilisieren, Arbeitsweisen zu vermitteln, die die Gestaltungskompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern, Kooperationen und Vernetzung mit vielen außerschulischen Partnern zu unterstützen und für die Projekte im Bereich BNE ausgezeichnet zu werden.

Wiederum durch Schüleraktivität, diesmal durch die Umwelt AG, hat sich die Schule im Jahr 2009 erstmal als „Schule der Zukunft“ beworben und diese Auszeichnung auch bekommen. Dass der Einsatz der Schüler nachhaltig ist, beweist, dass die Schule ihre Auszeichnung in diesem Jahr erneut erringen konnte.

Die Mitarbeit in diesem Netzwerk ermöglicht es der Schule zu zahlreichen außerschulischen Partner Kontakt herzustellen. Auf diese Weise ist es bspw. gelungen, die Zusammenarbeit mit dem Ortsverband von „Bündnis 90/Die Grünen“ herzustellen.

Die Mitglieder der Umwelt AG haben das Schulleben am CMG deutlich verbessert. Die Themen der Nachhaltigkeit, des Recycling und des Umweltschutzes sind fest im Schulalltag verankert.

Bündnis für Demokratie und Toleranz / Jugendkongress in Berlin

Als Kernaufgabe des Bündnisses für Demokratie und Toleranz (BfDT) wurde definiert, das zivilgesellschaftliche Engagement für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt zu sammeln, zu bündeln, zu vernetzen und ihm eine größere Resonanz in der Öffentlichkeit zu verschaffen. Das BfDT ist damit nach seiner Aufgabenstellung zentraler Ansprechpartner und Impulsgeber der Zivilgesellschaft in allen Feldern der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung.

Jährlich organisiert das BfDT den Jugendkongress in Berlin. An dieser 5-tägigen Veranstaltung nehmen Schülerinnen und Schüler bereits zum 4. Mal in Folge teil. Durch diese Veranstaltung erhalten die Schülerinnen und Schüler hohe Wertschätzung für ihr gesellschaftliches, soziales und ökologisches Engagement.

In den zahlreichen Workshops erarbeiten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Themenfelder. Da die Ausrichtung der Workshops stets die Praxis vor Ort im Blick hat, kehren die Schülerinnen und Schüler stets mit wertvollen Impulsen aus Berlin zurück.

Darüber hinaus bildet der Jugendkongress eine Plattform auf der sich die Schülerinnen und Schüler mit Schülern aus ganz Deutschland austauschen können. Gemeinsame Diskussionen ermöglichen Perspektivenwechsel und erweitern den Horizont der jungen Erwachsenen.

Peer Netzwerk: Jetzt!

Einer der Erfahrungen, die auf dem Jugendkongress gemacht wurden und nun die Arbeit der Schülervertretung bereichert ist sicherlich die Mitarbeit im peer Netzwerk „Jetzt!“.

Im Peernetzwerk JETZT engagieren sich junge Leute aus ganz Deutschland im Alter von 16 bis 21 Jahren. Hier bieten jugendliche Peernetzwerker u.a. Workshops für Gleichaltrige an, um sie bei ihrem zivilgesellschaftlichen Engagement zu unterstützen. Gleichzeitig dient JETZT dem Austausch und der Vernetzung Jugendlicher aus verschiedenen Organisationen.

Bereits zwei Schülerinnen des Carolus-Magnus Gymnasiums arbeiten als Moderatorinnen bundesweit im Netzwerk mit, d.h. sie führen im gesamten Bundesgebiet Workshops durch und sorgen dafür, dass vor Ort demokratisches Engagement sichtbar und wirksam wird.

Bereits zweimal hat ein solcher Workshop an unserer Schule stattgefunden. Im Jahr 2013 fand ein Workshop mit den Schülervertretungen der übrigen weiterführenden Schulen in Übach-Palenberg statt. Als messbares Ergebnis wurde vereinbart, die Sammelaktion zu Gunsten der Tafel in Übach-Palenberg jährlich gemeinsam zu organisieren und durchzuführen. Dies hat nun bereits zum zweiten Mal erfolgreich geklappt.

Der zweite Workshop fand 2014 mit der Schülervertretung des Charlemagne Colleges aus Landgraaf statt. Wie bereits erläutert, brachte auch dieser Workshop die Schülerinnen und Schüler der beiden Schule näher zusammen und sorgte dafür, dass gemeinsame Projekte geplant wurden.

Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus

Die Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit erstrebt die Achtung der Würde eines jeden Menschen und den Dialog der Religionsgemeinschaften. Im Rahmen des Projektes „Rote Karte gegen Diskriminierung“ wollen sie Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich mit den Themen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus zu beschäftigen und gemeinsam in Aktion zu treten.

Zu diesem Zweck werden zahlreiche Veranstaltungen organisiert, wie bspw. Vorträge, Führungen oder Filmvorträge. Außerdem finden regelmäßig Wochenendseminare zu verschiedenen aktuellen Themen statt. In den letzten drei Jahren haben ca. 15 Schüler an verschiedenen Wochenendseminaren teilgenommen und ca. 120 Schülerinnen und Schüler Tagesveranstaltung dieser Organisation besucht. Zuletzt nahmen 4 Schülerinnen und Schüler des Carolus-Magnus Gymnasiums am Seminar zum Thema „Hogesa, Pegida und AfD - 'Besorgte Bürger' und der rechte Rand“ in Neuss teil.

Kooperationspartner:

Ärzte ohne Grenzen

Die Unterstützung der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ ist fest im Schulprofil der Schule verankert und wird immer wieder inhaltlich vertieft.

Zunächst einmal ist festzuhalten, dass die Schülervertretung „Ärzte ohne Grenzen“ seit fünf Jahren mit großen Geldbeträgen unterstützt. Durch verschiedene Spendenaktionen sind mittlerweile über 30.000 Euro überwiesen worden.

Die zahlreichen Spendenurkunden stellen das sichtbare Ergebnis des großen Einsatzes dar.

Doch der Schülervertretung und der Schulgemeinde ist es wichtig, dass auch inhaltlich zu Thema gearbeitet wird. Es steht umfangreiches Unterrichtsmaterial (Bücher, Filme) zur Verfügung, das von den Kolleginnen und Kollegen rege eingesetzt wird. Darüber hinaus informiert die Schülervertretung auf allen Schulveranstaltungen mit einem Stand über die Arbeit von Ärzte ohne Grenzen.

Auch bei letztjährigen Projekttag hat eine Gruppe Vorträge und Plakate zum Thema erstellt.

Im letzten Schuljahr gelang es, Herrn Dr. Spithaler für einen Vortrag im Pädagoischen Zentrum der Schule zu gewinnen. Er berichtete der gesamten Schulgemeinde über seinen Einsatz für Ärzte ohne Grenzen.

Worldvision (Hunger 24)

Die Schülervertretung realisiert jährlich das Projekt „Hunger 24“. Das Projekt wurde von der Organisation worldvision ins Leben gerufen und dient dazu, Schüler für die Armut und den Hunger in der Schule zu sensibilisieren. Das Projekt ist ausführlich in den beiden Bewerbungsmappen des Wettbewerbs „Demokratisch Handeln“ dargestellt.

Die stetig steigende Zahl an Teilnehmern am Projekt hat dazu geführt, dass in diesem Jahr worldvision das Engagement der Schülerinnen und Schüler besonders würdigen möchte, indem über das realisierte Projekt berichtet wird.

GaiaZOO in Kerkrade

Der GaiaZOO im niederländischen Kerkrade ist wichtiger Kooperationspartner der Umwelt AG. Im Bereich des Handyrecycling wird eng zusammengearbeitet. Immer wieder besuchen Mitglieder der AG den GaiaZOO. Gleichzeitig unterstützt der GaiaZOO die Arbeit der Umwelt AG, indem er bspw. Referenten zu schulischen Veranstaltungen schickt.

100`5 DAS HITRADIO

Die Zusammenarbeit mit 100`5 DAS HITRADIO stellt einen Glücksfall für die Schule dar. Im Zuge der Bewerbung als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ ist es den Schülern gelungen, Janine „Ninchen“ Kötz als Patin für die Schule zu gewinnen.

Seitdem berichtet das Radio regelmäßig über die verschiedenen Projekte der Schule. In den vergangenen zwei Wochen gab es je eine Reportage zur Präsentation der „Aachen App“ und der Verleihung der Auszeichnung „Schule der Zukunft“.

Beim großen Spendenlauf am Ende des Schuljahres wird nicht nur „Ninchen“ wieder dabei sein, sondern es wird den ganzen Morgen über das Spendenevent berichtet werden.

Doch nicht nur 100`5 DAS HITRADIO unterstützt die Benefizaktionen der Schule. Auch die Schule leistet ihren Beitrag, indem wir bspw. am großen Benefizschwimmen teilnehmen.